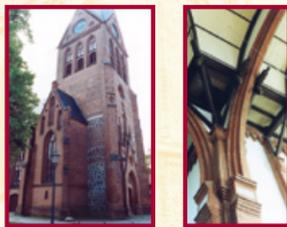


Evangelische Stadtkirche zu Hagenow

Der schon weit aus der Ferne sichtbare 60 m hohe Kirchturm prägt das Stadtbild Hagenows. Der neogotische Ziegelsteinbau ist auf dem Turmfuß des mittelalterlichen Vorgängerbaus errichtet worden. Dieser Unterbau aus Feldsteinmauerwerk ist etwa bis zur Höhe des Westportalabschlusses bis heute deutlich sichtbar geblieben. Knapp 100 Jahre nach der Erbauung war die Kirche stark von Schwamm befallen und zu groß. Sie wurde ab 1974 umgebaut. Die Außenfassade blieb im Wesentlichen erhalten. Innen jedoch ist wenig von ihrem neogotischen Charakter geblieben. Praktische Gesichtspunkte dominierten die Umgestaltung: Wohnungen, Verwaltungs- und Gemeinderäume hielten im Kirchenschiff Einzug. Der Chor und das Querschiff verblieben von nun an als Kirchenraum. Im Zuge einer aufwändigen Sanierung wurden die Dächer des Turmes und des Kirchenschiffes 2001 neu eingedeckt und eine Fotovoltaikanlage installiert. Älteste Ausstattungsstücke sind eine romanische Taufkünte und ein 1742 gestifteter Messingkronleuchter.



Zutritt zur Kirche Tägl. offen. Im Gemeindebüro der Kirche melden: (03883) 7230-23 oder -17
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Informationen im Gemeindebüro: (03883) 723017
Gottesdienste: Sonntag 10.00 Uhr
Touristische Angebote in der Gemeinde Hagenow Information: 15 Übernachtungsangebote mit 155 Betten
Heimatmuseum
Altstadtfest Hagenow
Skaterbahn, Bowlingbahn (KON)
Jagdhornbläserwettbewerb in der Bekow
Freibad in der Bekow

Neogotische Kirche zu Picher

Der stattliche Ziegelsteinbau, einer der größten in der Region, wurde 1875-1880 auf kreuzförmigem Grundriss vom Architekten und Denkmalpfleger Georg Daniel im neogotischen Stil errichtet. Daniel zählt zu den bedeutendsten und produktivsten Architekten der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Spuren seines Schaffens tragen zahlreiche Stadt- und Dorfkirchen. In der Kirche in Picher zeigt sich reine Harmonie. Sowohl innen wie außen ist es ein imposantes, stilreines, neogotisches Ensemble. Das Altarbild "Christus der Auferstandene" wurde von Carl Suhrlandt (1828-1911) geschaffen. Interessant sind die beiden eisernen Öfen von 1907. Seit 2003 steht im Altarraum eine Marienfigur, die vom Bildhauer Marco Schwampe, Picher, gestiftet wurde. Im Turm befinden sich zwei Glocken, eine von 1747 aus der Vorgängerkirche, die andere von 1991. Vom Turm aus bietet sich bei schönem Wetter eine herrliche Aussicht auf die Umgebung. Die 1880 auf der Westempore errichtete Orgel ist ein Instrument von Johann Heinrich Runge (1811-1885).



Zutritt zur Kirche Herr Pastor Galleck, Lindenstr. 1, (038751) 20224
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Gottesdienste: Sonntag 10.00-11.00 Uhr
Osterfrühhandacht, Kirchgemeindefest
Informationen: Pastor Galleck (038751) 20224
Touristische Angebote in der Gemeinde Steakhouse „Zum dicken Fritz“

Katholische Elisabeth-Kirche zu Hagenow

Im April 1995 wurde der letzte Gottesdienst in dem maroden hölzernen Vorgängerbau abgehalten. Am 24. August 1996 erhielt die neue Elisabeth Kirche die Weihe durch den Erzbischof Ludwig Averkamp. Die Kirche ist ein formschöner rechteckiger Bau mit halbrundem Abschluss, der sich im Innern des Kirchsaales als Chorhalbrund widerspiegelt. Im Kirchsaal und einem als Begegnungsraum dienenden Eingangsbereich sorgen Fensterflächen von besonderer Form und Anordnung für einen lichtdurchfluteten Raum, der je nach Sonnenstand und Tageszeit eine eindrucksvolle Atmosphäre erzeugt.



Zutritt zur Kirche Täglich 07.00 – 18.00 Uhr
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk 24.08. Kirchweihe Neue Elisabeth-Kirche
19.11. Patronatsfest
Gottesdienste: Sa 18.00Uhr, So 9.30 Uhr



Synagoge zu Hagenow

Erste Spuren jüdischen Lebens in Hagenow sind um 1765 nachweisbar. Mehr Toleranz für andere religiöse Bekenntnisse im Zuge der Aufklärung ließ im kleinen Landstädtchen Hagenow erst 1828 die Errichtung einer Synagoge zu. Wegen der Bauvorschriften ist die Synagoge nicht als Sakralbau erkennbar. Sie ähnelt Wohn- und Speicherbauten der landstädtischen Fachwerktradition.

Zutritt zur Synagoge und Veranstaltungen Informationen über Herrn Gawlick, Museum Hagenow: (03883) 722042



Kapelle zu Moraas

Der ältere der beiden Gebäudeteile wurde 1817 als Backsteinbau mit einem hölzernen Turmaufsatz auf einer Grundfläche von nur etwa 5,50 x 4,30 m errichtet. Er diente als Glockenstuhl für den im selben Jahr angelegten Kirchhof. Die Holzverkleidung des Türmchens besteht aus dem originalen, mit Steinkohleteeröl behandelten Eichenholz. Die vollständig erhaltene Bronzeglocke aus dem 14. Jahrhundert wiegt 110 kg und wird von Hand geläutet. 1969 wurde die Kapelle an den alten Glockenturm angebaut. 1972 wurde dieser Gebäudeteil umgebaut. Erhebliche Schäden am Gebäude erzwangen die 2001 beginnenden Vorbereitungen zu einer umfassenden Sanierung. Mit den 2003 einsetzenden Arbeiten gelang neben der technischen Sanierung eine Überformung des nur knapp 16 m langen Gebäudekomplexes, die als durchaus gelungen gelten darf. Liebevoll wurden beide Gebäudeteile aufeinander abgestimmt. Das Altarbild wurde von G. Blume gemalt. Die Kapelle präsentiert sich nun als ein wahres Kleinod.



Zutritt zur Kapelle Bgm. Herr Konrad (03883) 721899
Frau Preuss (03883) 622944
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Gottesdienste: 1x monatlich Sonntag 14.00 Uhr
Informationen: Pastor Meyer 03883/723023
Touristische Angebote in der Gemeinde Vier Übernachtungsangebote mit 44 Betten
Reitunterricht und Pferdepension
Wanderreitstation mit Fremdenzimmern/ Kurse

Neogotische Petruskirche zu Pritzler

Der neogotische Ziegelsteinbau mit Westturm wurde 1852 an der Stelle einer alten gotischen Feldsteinkirche errichtet. Das Außenmauerwerk steht auf einem Sockel aus behauenen Granitfindlingen. Bemerkenswert sind die klare Gliederung der Außenfassaden und die neogotische Innenausstattung. Eine veränderte Raumwirkung erzeugen die Glas- und Stahleinbauten aus dem Jahre 1990 im westlichen Kirchenschiff zur Schaffung abgeteilter Gemeinderäume. Der Blick auf die ursprüngliche Ausstattung sowie die neogotischen Holzemporen blieben durch die verwendete Materialkombination erhalten. Farbige Bleiglasfenster zieren die nördlichen und südlichen Wände der Emporen. Noch aus dem Vorgängerbau stammen die heute in Wände eingelassenen Grabplatten und die auf das Jahr 1649 datierte Glocke. Durch einen Riss beschädigt kann sie heute lediglich am Turmeingang besichtigt werden. Ihre Aufgabe übernehmen seit 1968 zwei Glocken der Firma Schilling aus Apolda, die im Handbetrieb geläutet werden.

Zutritt zur Kirche Herr Pastor Cremer (038848) 21208
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Gottesdienste: 2x monatlich
Auskünfte: Herr Pastor Cremer (038848) 21208
Touristische Angebote in der Gemeinde Eingang zum Naturpark „Mecklenburgisches Elbetal“ am Parkplatz B 5/ Abzweig Schwewoch
Schnapsbrennerei mit Probierstube/ Führungen



Barocke Fachwerkkirche zu Kirch-Jesar

Schon im 14. Jahrhundert war sie wohl eine Kapelle und wurde 1717 durch den herzoglich-mecklenburgischen Hofmarschall Johann Christoph von Halberstadt völlig neu erbaut. 1847 versah man den rechteckigen Fachwerkbau an seiner Westseite mit einem holzverkleideten Turm, dem ein steiles pyramidenförmiges Schieferdach aufgesetzt wurde. Aus diesem Jahre stammt auch die jetzige Einrichtung. 1881 wurde als Ersatz für ein bereits 1824 als alt angeschafftes, marode gewordenes Instrument eine neue Orgel von Johann Heinrich Runge erworben. Ihr Einbau machte die Absenkung der Empore um etwa 40 cm erforderlich. Die Glocke wurde 1859 in Wismar gegossen. Um 1913 gestaltete der Maler Willi Schomann (1881-1917) das Wandbild auf der Chorwand. Ende der 90er Jahre wurde die Aussenfassade saniert.



Zutritt zur Kirche Frau Thoma (03883) 641530
Herr Pastor Meyer (03883) 723023
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Gottesdienst: 1 x monatlich Sonntag
Informationen: Herr Pastor Meyer (03883) 723023
Touristische Angebote in der Gemeinde Ein Übernachtungsangebot mit 8 Betten
Reiterhof, Ferienreiten und Kremserfahren

Spätbarocke Kirche zu Warltitz

Der verputzte Feldsteinbau von 1768 mit rechteckigem Grundriss und schmalerem quadratischen Westturm steht auf einem von Linden umstellten und mit einem achteckigen Steinwall eingefriedeten Kirchhof. Das Inventar der Kirche stammt aus der Rokokozeit – eine seltene Ausnahme in den Dorfkirchen Mecklenburg-Vorpommerns. Der Baukörper und die Innenausstattung sind gleichzeitig entstanden, nachfolgend nicht mehr verändert worden und fast vollständig erhalten geblieben. So kann der Besucher die umfassende Konzeption des Ensembles noch heute erleben, sich von der strahlenden Festlichkeit der höfisch beeinflussten Innenarchitektur bezaubern lassen und das dekorative, bildplastische Programm der künstlerischen Gestaltungsabsicht vom Altar über den Deckenspiegel bis zum Orgelprospekt nachvollziehen.



Zutritt zur Kirche Mai-September So 13.00-17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung: Herr Vogel (038856) 31284 oder Herr Piehl (038856) 30082
Informationen: Herr Vogel (038856) 31284
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Informationen: Herr Vogel (038856) 31284
Touristische Angebote Informationen: Herr Vogel (038856) 31284



Projektträger / Herausgeber

Amt Hagenow-Land Bahnhofstraße 25
19230 Hagenow
Telefon: 03883 61070
info@amt-hagenow-land.de
www.amt-hagenow-land.de

Weitere Informationsstellen

Hagenow-Information Lange Straße 97
19230 Hagenow
Telefon 03883 729096
hagenow-info@hagenow.de

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. Alexandrinenplatz 7
19288 Ludwigslust
Telefon 03874 666922
info@mecklenburg-schwerin.de
www.mecklenburg-schwerin.de

Gesamtkoordination Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH Lindenallee 2a
19067 Leezen
Telefon 03866 404-0
landgesellschaft@lgmv.de
www.landesentwicklung-mv.de

Texte und Redaktion Annett Geldschläger, Jan Hoffmann (LGMV), Roland Grünboldt (mmde)

Wissenschaftliche Beratung Dr. M. Lissok

Fotos und Abbildungen Annett Geldschläger (Stralsund), Titelfoto: Andreas Vones (Lübtheen), Karte: Peter Kast Ing.-Büro für Kartografie (Schwerin)

Layout und Grafik www.werbeagentur-mm.de



Der Sakralbautenradweg wurde durch die Europäische Union und das Land Mecklenburg-Vorpommern im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative LEADER+ gefördert.

Neogotische Kirche zu Redefin

Von den neogotischen Kirchen unserer Route ist die Redefiner Kirche von 1847 die älteste. Sie hat die beachtliche Größe einer Stadtkirche und präsentiert sich mit einem polygonen Chorschluss und dem westseitig gegenüberliegenden, turmartig erhöhten Mittelteil. Die Christusstatue, 1911 nach dem berühmten Werk B. Thorwaldsens geschaffen, zielt den neogotischen Altar seit seinem Umbau. Mit ihren 400 Jahren ist die Redefiner Orgel die älteste Mecklenburgs. Nur wenige Instrumente dieses Alters sind in Deutschland in diesem Zustand erhalten. Ihr hoher kunstgeschichtlicher Wert ist unumstritten.



Zutritt zur Kirche Frau Gag (038854) 5345
Herr Schulz (038854) 488
Veranstaltungen im sakralen Bauwerk Gottesdienste: 1. und 3. Sonntag im Monat, 14 Uhr
Aktuelles: Frau Pastorin Pell-John (038754) 8000
Touristische Angebote in der Gemeinde Landgestüt Redefin:
Landesreit- und Fahrschule, Ausbildung von Reitern, Fahrern und Pferden; Hengstparaden
Informationszentrum im Stall zum Großen Haus
Zwei Übernachtungsangebote mit 20 Betten
Reiterschneue Redefin
Reiterhof Karoline



Die Tour

Die vorliegende Radtour ist ein Themenradwanderweg, der speziell sakrale Bauwerke in der amtsfreien Stadt Hagenow und im Amt Hagenow-Land miteinander verbindet. In den durch die Tour angeschlossenen Orten Pritzier, Warlitz, Redefin, Picher, Moraas, Kirch Jesar und Hagenow können Sie zusammen 9 regionale und überregionale sowie z. T. einzigartige kirchliche Bauwerke erleben. Neben evangelischen und katholischen Kirchen erwarten Sie eine Kapelle in dem über 750 Jahre alten Bauerndorf Moraas sowie ein jüdisches Gemeindeensemble mit Synagoge, Gemeindehaus mit Religionsschule und Ritualbad in Hagenow. Insgesamt können Sie eine bemerkenswerte Vielfalt an Baustilen und -typen erleben. Mit Mittelalter, Barock, Klassizismus, Historismus und Moderne sind mit Ausnahme der Renaissance alle bedeutenden bauhistorischen Epochen vertreten. Anhand der Bauten kann somit eine beinahe vollständige Darstellung sakraler Bautraditionen der Griesen Gegend geboten werden. Schautafeln außerhalb sowie Handzettel in den kirchlichen Bauwerken informieren über jeweilige Besonderheiten. Weitere Informationsmöglichkeiten bieten Informationstafeln jeweils an den 7 Eingangsbereichen zum Sakralbautenradwanderweg in Hagenow (2 mal), Moraas, Picher, Redefin, Warlitz und in Pritzier.



Der Themenradwanderweg ist als Rundtour mit einer Querverbindung konzipiert. Dadurch können Sie den Sakralbautenradweg sowohl als Tagestour (rund 70 km) als auch durch 2 Halbtagestouren (rund 33 km bzw. rund 45 km), „er-radeln“. Die Tour ist durchgängig beschildert und durch ein Sakralbauten-Logo gekennzeichnet (Wegweiser siehe Abbildung). Durch einen Anschluss der Tour an die Radfernwege „Elbe-Ostsee“ und „Mecklenburgischer Seen-Radweg“ sowie an überregionale Radwege und an regional bedeutsame Radtouren ist der Sakralbautenradwanderweg für Nutzer aus benachbarten und weiter entfernt liegenden Regionen interessant. Neben dem Anschluss an Radfernwege besteht z.B. über die Ortschaft Picher eine Anschlussmöglichkeit an den lokalen Themenradwanderweg „Raseneisenstein“.

Die Tour führt insgesamt durch eine abwechslungsreiche für Mecklenburg typische Kulturlandschaft. Neben dichten Wäldern erschließen sich dem Radfahrer auch weite Feld- und Wiesenlandschaften, die herrliche Ausblicke in die naturnahe Landschaft ermöglichen. Damit verbindet sich im Sakralbautenradwanderweg Natur und Kultur als gelungenes Gesamterlebnis.

Die Region

Die Radtour ist Teil der Region Hagenow. Die Region befindet sich in günstiger Lage sowohl zur Landeshauptstadt Schwerin (Fahrzeit rund 30 min.) als auch zur Region Hamburg (Fahrzeit rund 1 h) und der Bundeshauptstadt Berlin (Fahrzeit rund 2,5 h). Sie ist über die A 24 und die Bundesstraßen 5 und 321 schnell erreichbar. Durch den Bahnhof in Hagenow ist die Region auch für Zugreisende gut zu erreichen.

Offene Sakralbauten

Als Besonderheit wird Ihnen die Möglichkeit geboten, die sakralen Bauwerke nicht nur von außen, sondern vielmehr von innen kennen zu lernen. Dabei hilft Ihnen der schon erwähnte Handzettel. Da sich die Öffnungszeiten im Jahresverlauf ändern können, besteht die Möglichkeit, sich jederzeit bei folgenden Ansprechpartnern über die aktuellen Öffnungszeiten zu informieren:

Evangelische Stadtkirche Hagenow	Herr Pastor Meyer	(03883) 723023
	Herr Pastor Sauermann	(03883) 723017
Katholische Elisabeth-Kirche Hagenow	Herr Pfarrer Handke	(03883) 722196
Synagoge Hagenow	Herr Gawlick	(03883) 722042
Neogotische Petruskirche Pritzier	Herr Pastor Cremer	(038848) 21208
Spätbarocke Kirche Warlitz	Bgm. Herr Vogel	(038856) 31284
Neogotische Kirche Redefin	Frau Pastorin Pell-John	(038754) 8000
	Herr Schulz	(038854) 488
Neogotische Kirche Picher	Herr Pastor Galleck	(038751) 20224
Kapelle Moraas	Herr Pastor Meyer	(03883) 723023
Barocke Fachwerkkirche Kirch Jesar	Herr Pastor Meyer	(03883) 723023



RADWANDERWEG
Sakralbauten in Hagenow und der Griesen Gegend

<ul style="list-style-type: none"> — Sakralbauten-Radweg — Querverbindung Sakralbauten-Radweg (Folgen Sie der Tour 15) — Mecklenburgischer Seen-Radweg 8 Elbe-Ostsee-Radfernweg 11 Regional bedeutsame Radtour 7 Markierung Großschutzgebiet 2 Regionaler Radwanderweg 🚲 Radfahrweg neben Straße 🚲 Abschnitt des Radfahrweges <p><small>Die gute Befahrbarkeit der ausgewiesenen Strecken kann zum Teil nicht ganzjährig gewährleistet werden.</small></p>	<ul style="list-style-type: none"> ⛪ Kirche, Kloster i Tourist-Information 🏠 Hotel, Pension 🏠 Ferienhaus/-wohnung 🍽️ Gasthaus, Restaurant 🏠 Rastplatz 🎾 Tennis 🏛️ Museum 🏠 Gutshaus, Herrenhaus 🐎 Reiten 🏠 Wassermühle 👁️ Sehenswürdigkeit P Routennaher Parkplatz 🚽 Bademöglichkeit
---	--

1 Evangelische Stadtkirche Hagenow

2 Katholische Elisabeth-Kirche Hagenow

3 Synagoge in Hagenow

4 Neogotische Petruskirche Pritzier

5 Spätbarocke Kirche im Rokokostil in Warlitz

6 Neogotische Kirche Redefin

7 Neogotische Kirche in Picher

8 Kapelle Moraas

9 Barocke Fachwerkkirche Kirch Jesar

0 2 4 km